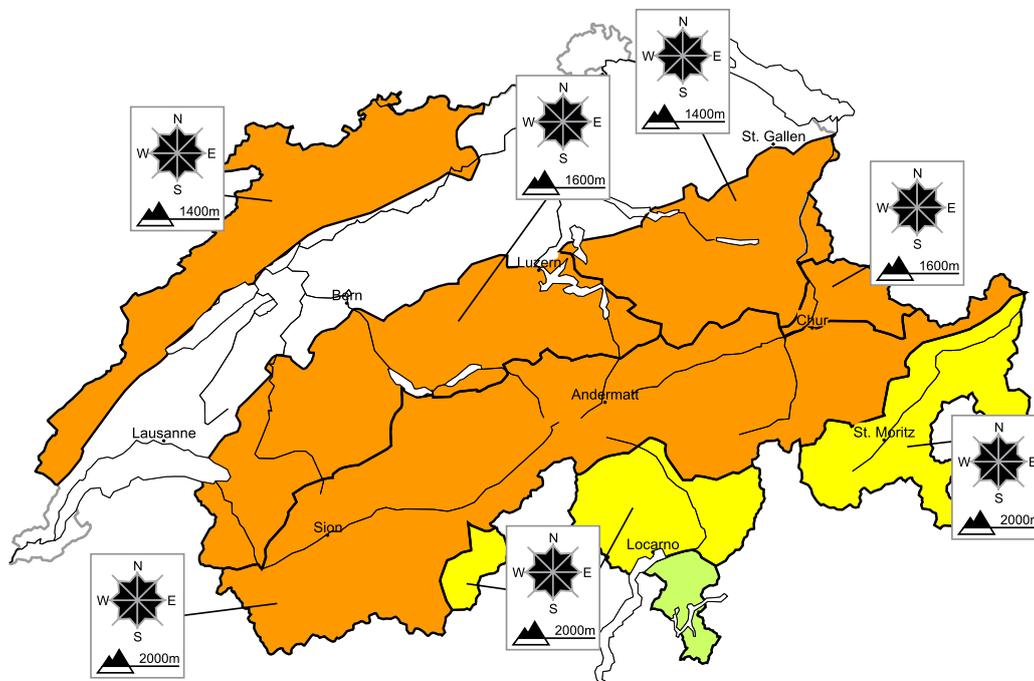


# Abseits gesicherter Pisten gebietsweise sehr heikle Lawinensituation

Ausgabe: 30.12.2014, 08:00 / Nächster Update: 30.12.2014, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 30.12.2014, 08:00



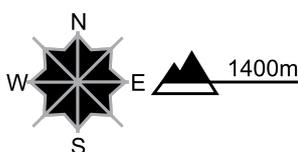
### Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



### Neu- und Triebschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind entstehen weitere Trieb Schneeansammlungen. Schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Spontane Lawinen sind möglich. Böschungsruutsche sind zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

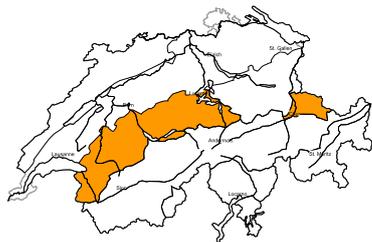
4 gross

5 sehr gross



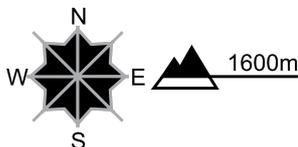
**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Triebsschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Mit Neuschnee und Wind entstehen weitere Triebsschneeansammlungen. Schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Einzelne spontane Lawinen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

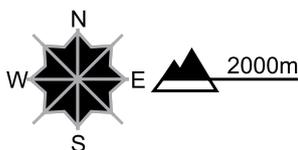
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Triebsschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Lawinen sind vereinzelt mittelgross und leicht auslösbar. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

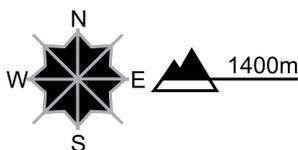
**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3**



**Triebsschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Lawinen können vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten in den verschiedenen Triebsschneeschichten ausgelöst werden. Die Triebsschneeansammlungen der letzten Tage sollten gemieden werden. Auch Schneeschuhtouren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

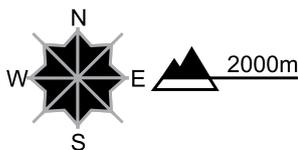
**Gebiet E**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebsschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

FrISCHE und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Im oberen Teil der Altschneedecke sind vor allem an eher schneearmen Stellen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Abseits der Pisten braucht es eine vorsichtige Routenwahl. Die frischen Triebsschneeansammlungen sollten gemieden werden.

**Gebiet F**

**Gering, Stufe 1**



**Günstige Situation**

Es liegt nur wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 29.12.2014, 17:00

### Schneedecke

Die Neu- und Tribschneesichten von letzter Woche setzen und verfestigen sich langsam. Sie liegen auf einer unregelmässigen, oft vom Wind geprägten Altschneedecke. Unterhalb von rund 2400 m liegen sie vielerorts auf einer Schmelzharschkruste. Diese Tribschneeansammlungen sind teilweise noch störanfällig. Im Westen und im Norden gingen einige kleine und mittlere spontane Lawinen nieder.

In allen Gebieten entstanden mit starkem Nordwind in hohen Lagen sowie auf den Jurahöhen frische, eher gebundene Tribschneeansammlungen. Diese sind in den Niederschlagsgebieten des Westens und Nordens verbreiteter und mächtiger als in den Gebieten des südlichen Oberwallis, des Alpensüdhangs und des Engadins.

Neben der Lawinengefahr sollte wegen der Kälte und dem Wind auch die Erfrierungsgefahr beachtet werden.

### Wetter Rückblick auf Montag, 29.12.2014

In der Nacht auf Montag fielen in den Voralpen noch wenige Zentimeter Schnee. Danach klarte es überall auf und am Morgen war es zunächst sonnig. Am Vormittag zogen von Norden rasch dichte Wolken auf und am Alpennordhang und in Nordbünden setzte wieder schwacher Schneefall bis in die Niederungen ein. Ganz im Westen war es teils, südlich des Alpenhauptkammes war es meist sonnig.

#### Neuschnee

- Alpennordhang östlich des Brienersees, Nordbünden: 10 bis 20 cm
- übrige Gebiete: weniger als 10 cm

#### Temperatur

mittags auf 2000 m zwischen -12 °C im Norden und -9 °C im Süden

#### Wind

nachts stark, tagsüber mässig bis stark aus nördlichen Richtungen

### Wetter Prognose bis Dienstag, 30.12.2014

In der Nacht fällt nur im Osten wenig Schnee. Tagsüber ist es im Westen teils, ganz im Süden meist sonnig. Im Norden und Osten ist es meist bewölkt. Zunächst schneit es im Osten, am Nachmittag auch am Alpennordhang. Der Schnee fällt bis in die Niederungen.

#### Neuschnee

- Alpennordhang östlich des Brienersees, Prättigau: 10 bis 20 cm
- übriger westlicher Alpennordhang, übriges Nord- und Mittelbünden, nördliches Engadin: 5 bis 10 cm
- übrige Gebiete: weniger oder trocken

#### Temperatur

mittags auf 2000 m zwischen -9 °C im Westen und -12 °C im Osten

#### Wind

auf 2000 m mässig, in der Höhe stark bis stürmisch aus Nord bis Nordost

### Tendenz bis Donnerstag, 1.1.2015

An Silvester ist es im Norden am Vormittag noch bewölkt und in den östlichen Gebieten enden die Schneefälle. Im Tagesverlauf ist es von Westen her zunehmend sonnig. Im Süden ist es meist sonnig. In der Höhe bläst starker Nordwind. Am Neujahrstag ist es meist sonnig und etwas weniger kalt. Der Nordwind lässt nach. Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab.